

Little Love Story

Von Ninjagirl

Kapitel 6: Von den Problemen einer geheimen Liebe

Kommentar: Ich wollte noch erwähnen, dass der erste Teil von diesem Kapitel eigentlich ursprünglich als Anfang geplant war, ich wollte ständige Wechsel zwischen Vergangenheit und Gegenwart einbringen, doch als die Vergangenheit zu lang wurde, hab ich das einfach so gemacht, wie es jetzt ist.

Much luff an: Harakiri <3

So, damit wünsche ich euch, ihr habt noch viel Spaß heute und die nächsten Tage.

Eure NiN

~~~~

Blurring and stirring the truth and the lies

So I don't know what's real and what's not

Always confusing the thoughts in my head

So I can't trust myself anymore

I'm dying again

Going under- Evanescence(sicher falsch geschriebn^^')

~~~~

Es war mal wieder soweit. Während Naruto rücklings auf dem Boden lag, verkündete Meister Kakashi seinen Schülern, dass das heutige Training beendet sei. Schon war Naruto wieder auf den Beinen und streckte sich.

"Jaah, jetzt fängt der Tag erst richtig an" meinte der Blonde, während er sich unter den Sonnenstrahlen, die sein Gesicht erhellten, genüsslich räkelte.

"Ich habe das Gefühl, erst wenn das Training vorbei ist, entfaltetst du deine wahren Kräfte" bevor er sich, an den Bäumen vorbeisclendernd, entfernte. Sasuke grinste. Wie Recht er doch hatte, eigentlich lief Naruto erst gegen Abend zur Höchstform auf. Und Sasuke musste das ganz genau wissen, schließlich hatten die beiden seit etwa zwei Monaten ein Verhältnis. Sie versuchten so gut wie möglich, es geheim zu halten, und bis jetzt hatte es prima geklappt.

"Ich geh erstmal heim, bis morgen, ihr beiden" verabschiedete sich Naruto mit einem angedeuteten Zwinkern in Sasukes Richtung.

"Und du, Sasuke, was machst du jetzt?"

"Hm... ich wird mich auch verziehn. Ciao" meinte er und ging in Richtung seines Hauses davon.

"Na toll, wenn mit den Jungs nichts los ist, kann ich ja auch bloß zu Hause bleiben. Naja, vielleicht kann ich noch'n bisschen baden gehen..." Und so verließ auch Sakura

den Trainingsplatz.

~

Seit etlichen Wochen trafen sich Sasuke und Naruto nun schon jeden Abend. Das Begehren der beiden hatte sich auf keinen Fall verringert, eher hatte es sich noch weiter gesteigert. Naruto lebte jeden Tag bloß noch für den Abend.

Doch an diesem Tag, der noch nicht einmal zur Hälfte um war, rangen Gier, Leidenschaft und Begehren mit der

Vernunft in Narutos Innerem und bei diesem ungleichen Kampf gab er sich früher oder später geschlagen. Also kramte er hastig einige Sachen zusammen- er hatte immerhin etwas vor mit seinem geliebten Sasuke. Er machte sich schnell auf den Weg zu Sasus Haus- seine Vernunft hatte er kurzerhand zu Hause eingesperrt.

Als er dann vor Sasukes Heim stand und ihm der verblüffte Schwarzhaarige öffnete, konnte er nicht mehr an sich halten, ließ seine Tasche von seinem Arm gleiten, fiel ihm um den Hals und küsste ihn leidenschaftlich.

Der freudig überraschte Sasuke kickte die Tür gekonnt hinter Naruto zu und versank mit ihm in dem innigen Kuss. Mit sanftem Druck auf Narutos Schultern sank er mit ihm zu Boden, auf einen weichen Teppich, auf dem sie schon vorher einmal ihr Unwesen getrieben hatten. Doch Naruto ließ es diesmal nicht so weit kommen. Er schob Sasukes Kopf ein Stück von sich weg und sagte atemlos: "Los... such ein paar... Badesachen... ich will an den See...!"

Sofort sprang Sasuke auf und las eilig einige Sachen, die in der Wohnung verstreut lagen, auf.

Naruto blieb zurückgelassen auf dem Teppich liegen, mit einem ebenso perversen Grinsen, wie Sasuke es manchmal aufsetzte, mit seinen Händen über die Fasern des Teppichs streichend, während er mit einem wohligen Lächeln in einer schmutzigen Erinnerung schwelgte.

Nach kurzer Zeit stieß Sasuke wieder zu ihm und kniete sich begierig über seinen Liebhaber, doch dieser gab ihm nur einen flüchtigen Kuss und drängte dann zum Aufbruch.

Es gab da einen See, außerhalb von Konoha, der zwar jedem der Ninjas bekannt war, aber den kaum jemand nutzte. Daraus folgte, dass es ein richtig klarer See war und besonders Naruto genoss die Stille dort und das wundervolle Panorama.

Die beiden Unterninjas drückten sich am Waldrand entlang. Keiner der beiden wollte, dass sie entdeckt wurden. Wobei Sasuke eigentlich vermutete, dass Naruto dies nur wollte, damit Sasukes Ansehen nicht geschädigt wurde. Schließlich würde es sein Ansehen bei den Dorfleuten eher steigern, wenn es bekannt würde, dass er mit einem angesehenen Uchiha so eng befreundet wäre. Sasuke tat es manchmal ein wenig Leid, dass sie ihre Liebe nicht der Öffentlichkeit zeigten, denn so musste er weiter fies zu Naruto sein und dafür hasste er sich zutiefst.

Nach einigen Minuten des nebeneinander herschlenderns erreichten sie den See. Das ruhige, kristallklare Wasser spiegelte die gegenüberliegenden Bäume und Naruto bewunderte ein weiteres Mal die Pracht dieses Platzes. Er zog Sasuke an der Hand hinter sich her und ging ans Ufer. Dort angekommen ließ er sich die Tasche von der Schulter gleiten, dann nestelte er geschickt an Sasukes Hemd und zog es ihm Sekunden später über den Kopf. Begierig keuchend ließ er seine Hände an Sasukes Oberkörper hinabgleiten, bis zu seiner Hose, derer er Sasuke in Windeseile entledigte. Während dessen fuhr Sasuke wieder einmal über Narutos Oberkörper, der jetzt von ein paar Wunden weniger gesäumt war, doch diese reichten aus, ihn erschauern zu lassen, wenn Sasuke mal wieder ihre Konturen nachfuhr. Doch dieses Mal hielt er sich

nicht zu lang daran auf, und nach kurzer Zeit, als sie beide gänzlich ausgezogen waren, zog Naruto Sasuke hinter sich her ins kühle Nass. Wie kleine Kinder planschten sie im See herum, versuchten, den anderen zu ertränken, oder machten ein Wett-Schwimmen. Sasuke musste ständig wieder feststellen, wie gut Naruto aussah. Seine nun verklebten Wimpern ließen seine Augen noch strahlender wirken und seine klatschnassen anliegenden Haare erinnerten Sasuke an das Treffen mit Naruto vor einiger Zeit, dem tag, an dem ihre Liebe begonnen hatte. Er lächelte gedankenverloren zu Naruto hinüber und nun war es an ihm, Sasukes Schönheit zu bewundern. Er schaute voll Hingabe in Sasukes dunkle Augen, die ihrerseits vor Leidenschaft glühten. Naruto vergötterte Sasukes Lippen, auf denen sich jetzt kleine Wassertropfen bildeten. Weiterhin bewunderte Naruto Sasukes Haare, die im Moment elegant in seine Augen fielen.

"Ich liebe dich" flüsterte Naruto zu Sasuke.

"Hm? Hast du was gesagt?" flüsterte Sasuke scheinheilig, der Narutos Worte eigentlich schon von seinen Lippen abgelesen hatte.

"ICH - LIEBE - DICH" brüllte Naruto daraufhin und sie hörte kurze zeit später ein leises Echo.

Naruto guckte herausfordernd, während Sasuke mit zuckersüßem Lächeln auf ihn zu platschte.

Er legte seine Arme um Narutos Hals und konnte der Versuchung, seine Hände wieder durch Narutos blonde Haare streifen zu lassen, nicht widerstehen.

"Ach ja, ich Glücklicher" seufzte Sasuke.

"Hm? Hast du was gesagt" fragte Naruto ebenso scheinheilig wie Sasuke es getan hatte. Doch statt zu brüllen lächelte Sasuke nur besonders lieb und schloss die Augen. Naruto war etwas verwirrt. Was erwartete Sa- chan jetzt von ihm? Sollte er ihn küssen? Sie standen einfach bloß da, bis sich Naruto entschloss, Sasuke eng in seine Arme zu schließen und ebenfalls die Augen zu schließen (blöde Formulierung...)

"Warum liebst du mich, Sa- chan?" kam es irgendwann von Naruto. "Ich bin tollpatschig und dumm, hab einen miesen Charakter und alle Leute hassen mich. Wie kannst du mich lieben?"

"Du bist vielleicht tollpatschig und wirst von den meisten Dorfleuten nicht gemocht, aber dumm bist du garantiert nicht und dein Charakter ist das genaue Gegenteil von einem miesen. Außerdem haben wir beide einige Gemeinsamkeiten..."

"Aber... ich bin doch ein Typ..."

"Ja, und?! Was ist daran verkehrt? Ich spüre ein Begehren in mir, das zu zügeln ich nicht in der Lage bin. Wahrscheinlich würde ich platzen, könnte ich diese Leidenschaft nicht mit dir teilen. Gegenfrage: Was magst du an mir? Immerhin war ich dein ganzes leben lang gemein zu dir."

"Ehrlich gesagt, früher konnte ich dich überhaupt nicht leiden, aber je mehr ich von dir erfahre, desto mehr liebe ich dich. Es gibt so viele Kleinigkeiten an dir, deine Augen, deine Haut, deine Lippen... Du machst mich willenlos, wenn ich dich bloß berühren darf. Wenn du mir deinen Körper überlässt, will ich dir meinen Willen schenken."

"Du bist verrückt" meinte Sasuke liebevoll, worauf Naruto entgegnete:

"Verrückt genug, dich zu lieben."

~~~~~

Hui, länger geworden als die letzten Teile...

Eure NiN